

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 34 (1920)

Heft: 3-4

Artikel: Gemeindewappen = Armoiries communales

Autor: Staehelin, W.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeindewappen — Armoiries communales.

Bettingen.

Kanton Basel-Stadt. 457 Einwohner (1914). Gemeinde und Dorf an der badischen Grenze, in einer Einbuchtung des Dinkelbergs, zwischen den bewaldeten Hügeln des Mittelbergs und Aussenbergs. Das Dorf, früher Bettikon, Bettikon und Bettiken geheissen, gehörte zum Breisgau



Fig. 158
Wappen der
Gemeinde Bettingen

und Bistum Konstanz, stand aber unter der Gerichtsbarkeit der Bischöfe von Basel, die mit deren Ausübung im vierzenten Jahrhundert die Herren von Bärenfels, dann die Herren von Hertenberg und 1472 die Truchsess von Wolhusen betrauten. Letztere waren zu gleicher Zeit die Grundherren des Dorfes, bis 1513 die Stadt Basel ihnen ihre Rechte abkaufte. — Als Erinnerung an die einstigen Besitzer hat Bettingen folgendes Wappen angenommen: in weiss einen roten Becher. Es ist dies in verwechselten Farben das Wappen der Truchsess von Wolhusen. W. R. Staehelin.

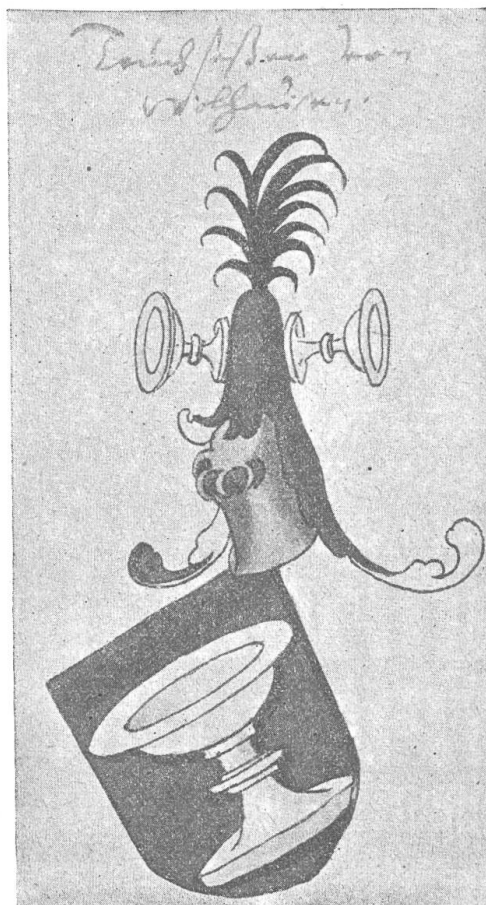


Fig. 157
Wappen der Truchsess
von Wolhusen

Miscellanea.

Zwei Ex-Libris von Abt Basilius in Engelberg. Die Dezember-Nummer 4, 1919 der „Titlis-Grüsse“ brachte zwei neue Ex-Libris vom gegenwärtigen Abt Basilius aus dem Kloster Engelberg. Es sind zwei bestgelungene Holzschnitte aus der tüchtigen Künstlerhand Albert Hinters. Pater Plazidus Hartmann, ein Mitglied unserer heraldischen Gesellschaft, ergänzt damit seine interessante Arbeit über die Bücherzeichen seines Konventes.¹ Er stellt uns das Klischee des neuesten heraldischen Blattes von Abt Basilius hier zur Verfügung, mit folgenden biographischen Notizen:

Abt Basilius Fellmann entstammt einer Bauernfamilie der Gemeinde Oberkirch (Luzern), welche den Hof „Wyberlist“ bebaute. Den 2. Dezember 1857

¹ In der Festschrift: *Angelomontana*, Blätter aus der Geschichte von Engelberg. Jubiläumsausgabe für Abt Leodgard II. Gossau-St. Gallen, Cavelti-Hangartner, 1914.